

rotkreuz aktiv

1/2023



**Immer mehr Menschen leben in Armut
DRK-Tafeln und Kleiderläden helfen**

Bonn 2020

DAS ORIGINAL von GSG

Unerreicht in Funktionalität, Normenkonformität, Verarbeitungsqualität, Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit!

Konform zur „Beschaffungsrichtlinie Einsatzanzug der Bereitschaften des DRK“!

VON DEN SCHUTZSPEZIALISTEN

Geilenkothen - Fabrik für Schutzkleidung GmbH
 Müllenborner Str. 44-46 · 54568 Gerolstein
 Tel. 06591-9571-0 · Fax 06591-957132

www.gsg-schutzkleidung.de

Logos: GORE-TEX, trevira classixx, KONFORM DER NEUEN GUV-R 2106

iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

DAS LEBEN IST ...

HÖRENSWERT!

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob in Gesellschaft oder in der Natur. Lässt Ihre Hörfähigkeit nach, sollten Sie rechtzeitig einen Hörakustiker aufsuchen.

Testen Sie jetzt neueste Hörsysteme – kostenfrei und unverbindlich.

Über 60 x in Süddeutschland. Kostenloses Infotelefon: 0 800 / 0 11 66 77

Die Anschriften aller Filialen finden Sie im Internet unter: www.iffland-hoeren.de

Ihr kompetenter Partner für alle Drucksachen des Deutschen Roten Kreuzes.

Wir bieten attraktive Sonderkonditionen für:

- Briefbögen
- Visitenkarten
- Briefumschläge
- Versandtaschen
- Kurzbriefe
- Flyer

Bestellhotline: 07072 9138912
 oder drk@meine-druckerei.de

VEREINIGTE DRUCKEREIBETRIEBE LAUPP & GÖBEL &
www.meine-druckerei.de
 Robert-Bosch-Straße 42
 72810 Gomaringen

STADTWERKE GMÜND

Wir sind MEHR ALS Ihr ENERGIEVERSORGER

Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir die Mobilitäts-, Energie- und Wärmewende in Schwäbisch Gmünd.

www.stwgd.de

Ist Krise das neue Normal?



Auf internationaler Ebene ist das Rote Kreuz mehr denn je beansprucht: Der Krieg in der Ukraine ist mittlerweile über ein Jahr alt. Ein Ende ist nicht abzusehen. Das Rote Kreuz hilft und unterstützt die Menschen dort in der Region in Kooperation mit seinen Schwesterverbänden schon seit langem und wird dies auch in Zukunft tun. Nun sind als weitere Einsatzgebiete auch noch die vom Erdbeben zerstörten Städte und Dörfer in der Türkei und dem Norden von Syrien hinzugekommen. Erneut konnte das Rote Kreuz mit Flugzeugen und Lastwagen viele Tonnen der Hilfe in die Katastrophengebiete bringen.

Ein weiteres Mal ist die Spendenbereitschaft der Menschen in unserem Land enorm, ist die Solidarität groß. Das ist ein kollektives, mutmachendes Zeichen, dass in unserer Gesellschaft trotz aller Unkenrufe und eigener Sorgen das Mitgefühl auf hohem Niveau stabil ist. Wir sollten nicht darin verzagen, auf die Stärken in unserer Gesellschaft zu setzen, und – bei aller berechtigten Kritik – nicht verschwurbelten Untergangsszenarien anheimfallen.

Das Engagement des Roten Kreuzes kann uns darin bestärken. Wir waren und sind weiterhin in der Flüchtlingsarbeit engagiert. Unsere Kleiderkammern und Tafelläden sind mehr denn je unersetzliche Hilfen, allerdings stark beansprucht oder gar überlastet – Auswirkungen nicht nur der vielen geflohenen Menschen, die Unterstützung brauchen. Allerorten ist nach der Pandemie in den Ortsvereinen und Kreisverbänden jedoch auch eine Rückkehr in den Normalbetrieb zu beobachten.

Auch auf der Landesebene. Schön ist es, dass der vor zwei Jahren begonnene Weg einer Fackel nach Solferino auch in diesem Jahr quer durch die Landesverbände geht und bei uns in der Woche nach Pfingsten unterwegs sein wird. Das ist ein Ausdruck der Verbundenheit im DRK. Auch wird es wieder eine Landeswettbewerb geben. Und der Landesverband bleibt engagiert dabei, die Interessen unseres Roten Kreuzes gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten.

Diese Verbindung aus Ausnahmesituationen und einem weiterhin fordernden Normalbetrieb hält uns nun schon seit geraumer Zeit in Atem und wird uns vermutlich noch länger begleiten. Das Rote Kreuz ist nichts für „Coach-Potatoes“ – gerade in Krisensituationen zeigen wir, was wir zustande bringen können. Mit Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Mitmenschlichkeit. Dank Ihnen allen!

Ich wünsche Ihnen deshalb trotz oder gerade bei allen Herausforderungen, dass Sie die anstehenden Frühlingstage genießen und Kraft sammeln können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Barbara Bosch

Inhalt	Armut in Deutschland – DRK-Tafeln und Kleiderläden helfen..... 4	Auszeichnungen und Ehrungen 2022..... 16	
	Glücksspirale fördert DRK-Projekte..... 7	Sonderausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum 17	
	Interview mit Steffen Sandrock..... 9	Nachrichten aus dem Verband..... 19	
	Fiaccolata 2023..... 11	JRK Berghausen ist deutscher Vizemeister 21	
	Landesschule aktuell..... 13	Neue Mitarbeitende..... 23	
	Aufgabe des Monats..... 14	Gedenken an die verstorbenen Mitglieder 25	
		Rodi weiß es – Bakterien statt Tankwagen 26	

Wir bemühen uns um eine gendersensible Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch auch immer wieder die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat deshalb lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Immer mehr Menschen leben in Armut – DRK-Tafeln und Kleiderläden helfen

Im Jahr 2021 mussten 13,8 Millionen Menschen in Deutschland zu den Einkommensarmen gerechnet werden. Noch nie wurde eine höhere Armutsquote (16,6 Prozent) für das Bundesgebiet gemessen. Und der steigende Trend ist besorgniserregend.

Kinderreiche Familien besonders betroffen

Der wirtschaftliche Einbruch, der 2020 mit der Pandemie begann, hat sich dabei erst 2021 vollends auf die Armutsquote durchgeschlagen. Immer mehr Selbstständige sind unter die Armutsgrenze gerutscht. Nach wie vor zeigen aber Haushalte mit drei und mehr Kindern (31,6 Prozent) sowie Alleinerziehende (41,6 Prozent) die höchste Armutsbetroffenheit aller Haushaltstypen. Nicht Erwerbstätige und Personen mit niedrigem Bildungsniveau sind ebenfalls stark überproportional von Armut betroffen. Das gleiche gilt für Menschen mit Migrationshintergrund (28,1 Prozent) und ohne deutsche Staatsangehörigkeit (35,3 Prozent). Die Armut unter Kindern und Jugendlichen hat mit 20,8 Prozent wie die Armut allgemein eine neue Rekordmarke erreicht. Gleiches gilt für ältere Menschen (17,4 Prozent) und Rentner*innen (17,9 Prozent), darunter vor allem Frauen. Altersarmut ist überwiegend weiblich. *

Fakt ist, die Armutsgefährdung in Deutschland hat in den vergangenen eineinhalb Jahrzehnten zugenommen. Die zuletzt rapide gestiegene Inflation verschärft die Situation vieler ärmerer Haushalte weiter.

Ein neues Niveau erreichte die Armut durch den Ukrainekrieg und die dadurch steigenden Energiepreise. Die Inflationsrate lag im Oktober 2022 10,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Nahrungsmittel waren im selben Monat sogar um 20,3 Prozent teurer als im Oktober 2021. Preissteigerungen auf der Konsumebene führen dazu, dass das vorhandene Einkommen an Kaufkraft verliert. Der Realwert des Einkommens sinkt im Ausmaß der Inflationsrate. Dadurch schrumpft der materielle Lebensstandard. Verteuern sich Nahrungsmittel und Energie, sind Menschen mit kleineren Einkommen besonders benachteiligt, da sie in der Regel einen größeren Teil dieses Einkommens für diese Produkte ausgeben. **

Das Rote Kreuz unterstützt Bedürftige

In Notlagen können Tafel- und Kleiderläden des Roten Kreuzes helfen. Für die Tafeln sammeln Helferinnen und Helfer, meist auf ehrenamtlicher Basis, Lebensmittel im Handel und bei

herstellenden Unternehmen ein und verteilen diese in Tafelläden an bedürftige Menschen. Durch die Möglichkeit, beim Einkauf zu sparen, verschaffen die Tafeln betroffenen Menschen einen kleinen finanziellen Spielraum.

Rund 800 DRK-Kleiderkammern versorgen annähernd zwei Millionen Menschen bundesweit mit gut erhaltener Kleidung und Schuhen, Wäsche, Bettzeug, Decken und vieles mehr. Pro Jahr werden rund zwölf Millionen Kleidungsstücke kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr abgegeben.

Neben den Kleiderkammern bietet das DRK in Kleiderläden preisgünstige Second-Hand Ware in städtischen Einkaufsstraßen an. Dort werden neben Kleidungsstücken unter anderem auch Spielzeug, Lampen und Kleinmöbel angeboten.

Engagement in Baden-Württemberg

Im Verbandsgebiet des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg bringen sich über 1.400 ehrenamtlich Engagierte in Tafel- und Kleiderläden ein. Derzeit gibt es in den 34 DRK-Kreisverbänden 31 Tafelläden und 54 Kleiderläden und Kleiderkammern. Einige Kreisverbände haben Online-Shops eingerichtet.



* Quelle: Armutsbericht 2022, Paritätischer Gesamtverband

** Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung, 2022

Großes Engagement bei der Tafel in Ravensburg

Ihr 20jähriges Jubiläum feiert gerade die DRK-Tafel in Ravensburg. Mit einem Bezugsschein bekommen dort derzeit etwa 400 Kundinnen und Kunden frische sowie haltbare Lebensmittel, aber auch Hygieneartikel. Und das zum Preis von zehn bis 30 Prozent des regulären Preises, den man in Supermärkten zahlen muss.



„Die Unterstützung war von Anfang an groß“, so Kreisgeschäftsführer Gerhard Krayss. Zum einen spenden große Discounter und Märkte Lebensmittel, aber auch regionale Landwirte und ortansässige Handwerksbetriebe. Positiv ist auch der Rückhalt aus der Bevölkerung. Sach- und Geldspenden erreichen die Tafel regelmäßig. So konnten in den vergangenen zwei Jahrzehnten drei Kühlfahrzeuge zur Aufrechterhaltung der Kühlkette bei der Abholung der Lebensmittel angeschafft werden.

Die DRK-Tafel in Ravensburg hat an fünf Tagen die Woche für sozial bedürftige Menschen geöffnet. Rund 60 Ehrenamtliche helfen bei der Versorgung der Berechtigten.

Zweites Leben für Kleidung im Kleiderladen Buchen

In Buchen hingegen ist die DRK-Kleiderkammer „Lieblingsstücke“ ganz neu: Sie wurde im September letzten Jahres eröffnet. In der Second-Hand-Boutique können Kleidungsstücke für Damen, Herren und Kinder, Schuhe, Spielsachen, Kuscheltiere und Bettwäsche preiswert erworben werden.



Zwischen zwei und vier Euro beträgt der durchschnittliche Preis für Second-Hand-Ware. Für maximal acht bis zehn Euro kann auch Neuware gekauft werden. „Früher war die Kleiderkammer ausschließlich auf Bedürftige ausgerichtet, jetzt ist daraus ein modernes Second-Hand-Geschäft geworden, in dem jeder herzlich willkommen ist“, so der DRK-Kreisgeschäftsführer Steffen Horvath.

Die Kleiderkammer steht für Nachhaltigkeit und gibt Kleidungsstücken ein zweites Leben. Sie werden in einem Container gesammelt, überprüft und in Regale einsortiert. Auch dieser Betrieb ist ohne die 15 ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich teilweise bereits viele Jahre engagieren, nicht denkbar. Die Nachfrage ist groß und steigt weiterhin.



Sechs DRK-Tafelläden in Ulm versorgen bedürftige Menschen täglich mit Lebensmitteln

Glücksspirale fördert wichtige soziale DRK-Projekte

Mit Zweckerträgen der Glücksspirale wurden im Jahr 2022 elf Projekte des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg unterstützt. Das Fördervolumen betrug insgesamt rund 430.000 Euro. „Die großzügige Unterstützung der GlücksSpirale ist für uns von großem Wert. Wir danken den Landeslotteriegesellschaften für die langjährige Zusammenarbeit, die viele soziale Projekte beim DRK erst ermöglicht hat“, sagt Gabriele Vorreiter, Landesleiterin der Sozialarbeit im DRK-Landesverband Baden-Württemberg.

Eine Auswahl der geförderten Projekte im DRK-Landesverband Baden-Württemberg zeigt das große Spektrum der Förderung:

„Wir! – Ehrenamt stärken“ setzte sich dafür ein, ehrenamtlich engagierten Menschen zu motivieren und in ihrem Ehrenamt zu halten sowie neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Das Projekt wurde gleichermaßen von allen Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes (Jugendrotkreuz, Bergwacht, Wasserwacht, Bereitschaften, Wohlfahrts- und Sozialarbeit) getragen, durchgeführt und unterstützt. Die Fördermittel unterstützten eine große Kick-Off-Veranstaltung, um unter anderem einen Fragebogen zu entwickeln. Ferner wurden Werbematerialien, wie z.B. Rollups, ein Messepavillon und ein Erklärvideo gefördert.

Ein Fachtag „Resilienz: die Kraft innerer Stärke“ bot hauptamtlich Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten Einblicke und Informationen zum Thema Resilienz sowie Angebote zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit.

Das Projekt „Stärkung des Ehrenamtes“ hatte das Ziel, an einem sozialen Engagement interessierte Menschen und diejenigen, die zum DRK gefunden haben, mit einem Willkommenspaket abzuholen. Dieser „Helferkompass“ gibt einen spielerischen Überblick, welches Engagement vor Ort umgesetzt werden kann und bietet die Möglichkeit einer ersten Selbsteinschätzung – auch in digitaler Form.

In der Gesundheitsförderung können dank der GlücksSpirale-Förderung schon seit Jahren Bildungsprogramme angeboten werden. So wurden auch weiterhin Schulungen und Fort-

bildungen von Multiplikatorinnen sowie Kursleitungen durchgeführt, wobei während der Pandemie die Angebote digital angepasst werden mussten.

In der Familienbildung waren pandemiebedingt zwar nur kleine, aber dennoch sehr hilfreiche Förderungen möglich wie der Umbau eines Raumes, um Yoga- und Bewegungs-Angebote zu ermöglichen oder die Finanzierung eines Laptops für ein digitales Kursangebot für junge Eltern.

Darüber hinaus ermöglichte die Förderung der Lotterie GlücksSpirale – in zumeist virtueller Form – einige interessante und gewinnbringende Fortbildungen, Tagungen, Schulungen und Fachveranstaltungen für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Führungskräfte der Sozialarbeit in den Kreisverbänden und im Landesverband. Hierzu gehörte beispielsweise ein Kommunikationstraining für eine konstruktive Auseinandersetzung mit Diskriminierung und den Umgang mit „Stammtischparolen“.

Bundesweit konnten die 16 im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengeschlossenen Landeslotteriegesellschaften im Jahr 2022 über alle Spielarten hinweg Spieleinsätze von rund 7,97 Milliarden Euro erzielen. Etwa die Hälfte des Betrags wurde als Gewinne an die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer ausgeschüttet. Durch die aus den Spieleinsätzen abgeführten Steuern, Abgaben und Zweckerträge an die jeweiligen Landeshaushalte sowie Destinatäre über alle Lotterien hinweg wurden gemeinwohlorientierte Projekte insbesondere in den Bereichen Wohlfahrt, Sport, Kunst, Kultur, Denkmalpflege und Umweltschutz mit rund 3,18 Milliarden Euro unterstützt.





Ihr starker Partner
in Sachen Textilrecycling!

alles aus einer Hand

- organisiert sammeln
- fachkundig sortieren
- verantwortlich vermarkten



**Wir leben das Fairplay:
unsere Kunden, unsere Partner...**

Striebel Textil GmbH | 88515 Langenenslingen
Telefon + 49(0) 7376 96211-0 | www.striebel-textil.de

LAUTSTARKE UNTERSTÜTZUNG AUF ERSTAUNLICHE DISTANZ



MARTIN-HORN
... das Original!

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik, Max B. Martin GmbH & Co.KG,
Albert-Schweitzer-Straße 2, D-76661 Philippsburg
Tel.: +49 (0) 72 56 / 920-0, Fax: +49 (0) 72 56 / 83 16,
Mail: info@maxbmartin.de, www.maxbmartin.de

RKB MEDIZINBEDARF GMBH

Seit
30 Jahren
Ihr fairer
Partner

- ▶ 30 Jahre Erfahrung im Bereich Notfall- und Rettungsmedizin
- ▶ Kompetente, ehrliche und persönliche Beratung und Betreuung
- ▶ Als Stützpunkt- und Schwerpunkt-fachhändler vertreiben wir Produkte der Marktführer mit hohem Anspruch an Qualität, Zuverlässigkeit und Alltagstauglichkeit
- ▶ Wir bieten Lösungen „aus einer Hand“ sowie individuelle Angebote
- ▶ Qualitätsstandards nach DIN EN ISO 13485



▶ WEINMANN



▶ VBM

▶ BODE



▶ PAX

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unseren Online-Shop unter:

▶ www.rkb-medizintechnik.de

RKB Medizinbedarf GmbH
Daimlerstraße 9 · 78573 Wurmlingen · Germany
Tel. 07461 94860 | www.rkb-medizintechnik.de
Fax 07461 13970 | info@rkb-medizintechnik.de



„Vor die Welle kommen und Chancen nutzen“



Steffen Sandrock ist seit August 2022 stellvertretender Landesgeschäftsführer. Der Diplomkaufmann bringt 16 Jahre internationale Fach- und Führungserfahrung mit. Ein Interview nach den ersten Monaten im neuen Job.

Das Rote Kreuz ist ja keine gewöhnliche Firma. Was hat Sie gereizt an dem neuen Job?

Ich war durch meine vorherige Tätigkeit als kaufmännischer Leiter und Prokurist in der Eingliederungshilfe und Inklusion bereits in der Sozialwirtschaft tätig. Privat bin ich auch ehrenamtlich engagiert. Für mich war klar, dass ich einen sinnstiftenden Job ausüben möchte, und in der Sozialwirtschaft ist das DRK natürlich die Organisation schlechthin. Gleichzeitig fand ich die Tätigkeit in einem Verband schon immer spannend. Reizvoll war für mich dabei vor allem, dass man gemeinsam mit allen beteiligten Mitgliedsorganisationen Dialogprozesse anstoßen kann.

Wie sind Sie angekommen im Roten Kreuz? Haben Sie sich schon „eingelebt“?

Besonders haben es mir – neben den großartigen Kollegen der Landesgeschäftsstelle – meine Hospitationen, die ich in den Bereichen absolviert habe, wo ich bisher noch keine Erfah-

rung hatte, leicht gemacht, die DNA des DRK aufzusaugen. Ich durfte eine Schicht im Rettungswagen mitfahren, war eine Schicht in einer integrierten Leitstelle sowie bei den Bereitschaften und der Bergwacht. Dazu kommen die vielen Veranstaltungen, an denen ich trotz meiner doch erst kurzen Zugehörigkeit schon teilnehmen durfte – vom Kongress Vorausgedacht über Kreis- und Landesversammlungen bis hin zum Dankesfest in Pfalzgrafenweiler.

Worin sehen Sie in Ihrem Aufgabenbereich die größten Herausforderungen für den Landesverband?

Mit den Bereichen Finanzen, Datenschutz, Controlling, Recht, IT, Immobilien, BFD und in Teilen Digitalisierung verantworte ich einen sehr breiten Aufgabenbereich. Das ist spannend und herausfordernd, ringt mir aber zugleich auch Demut ab. Die größten Herausforderungen in den von mir verantworteten Bereichen sehe ich persönlich – und das bereichsübergreifend – bei allen Prozessen in der Ausbalancierung des Dreiecks Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Ökonomie und dabei auch immer den Menschen mitzunehmen. Auch das Thema Fachkräftemangel zeigt sich immer deutlicher.

Was haben Sie als erstes in Angriff genommen?

Mir liegt besonders das Thema Nachhaltigkeit am Herzen, gerade auch als junger Familienvater. Eines meiner ersten Projekte war deshalb im Bereich E-Mobilität: Wir verfügen beispielsweise beim Landesverband nun über vier E-Ladesäulen und inzwischen gibt es auch die ersten Elektro- und Hybridautos in unsere Flotte. In unserem Logistikzentrum in Kirchheim planen wir darüber hinaus aktuell eine Photovoltaik-Anlage. Ein anderes Thema, welches ich in Angriff nehmen möchte, sind die sich aus dem „Green Deal“ der EU ergebenden Herausforderungen, denn das wird auch unseren Verband betreffen. Beispielfhaft seien hier nur die Taxonomie-Verordnung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung-Richtlinie (CSRD) genannt. Hier ist es mir ein Anliegen, das wir einerseits „vor die Welle“ kommen, andererseits aber auch die Chancen nutzen, die sich daraus ergeben.

Was hat Sie denn besonders beeindruckt in den ersten Monaten in ihrem neuen Job beim Roten Kreuz?

Hier kann ich ganz klar sagen: das sind unsere Ehrenamtlichen. Es beeindruckt mich jedes Mal tief, wenn ich sehe, mit wieviel Herzblut und Engagement die Kameradinnen und Kameraden in Ihrer Freizeit, ganz im Sinne von Henry Dunant, anderen Menschen selbstlos helfen.

MEDER
CommTech

Kommunikation für Sicherheit

WIR SUCHEN DICH!

SYSTEMELEKTRIKER:IN
SERVICETECHNIKER:IN

- TETRA-Digitalfunk
- Betriebsfunk
- Sirenenbau
- Funktischlösungen

www.meder-commtech.com • info@meder-commtech.com • Tel. +49 7731 911322-0

müller
FENSTER
UND
TÜREN

Qualität ist unser Maßstab

Karlsbader Straße 12
Bad Cannstatt
☎ (0711) 5679 13

**Planen Sie jetzt
Ihre Fensterrenovierung**

Autohaus Weippert

Mercedes-Benz Das Beste oder nichts. smart open your mind.

Umgehungsstraße 21 71088 Holzgerlingen Telefon 07031 7486-0
www.autohaus-weippert.de info@autohaus-weippert.de

Abschied liebevoll gestalten

Weiß & Mozer
Bestattungsdienst

weiss-mozer.de
Tel. 07032 5185

Rotes Kreuz

ein Plus in unserer Welt

Das Rote Kreuz wurde in dankenswerter Weise von der Firma Jochen Leidig - Langholztransporte unterstützt.

HAM GmbH - Meisterbetrieb -
solide + preiswert für
Dachdeckungen aller Art • Dachreparaturen • Bauspenglerei
Flachdach-Isolierungen • Kaminarbeiten
eigener Gerüstbau • Hofarbeiten aller Art

Bismarckplatz 5 • 0711/61 66 33
70197 S-West • Fax 61 66 37

Wir beraten Sie gerne.
Fordern Sie einen
unverbindl. Kostenvoranschlag.

Stahlbau Nägele

Gutenbergstraße 3
73054 Eisligen

Tel. 07161 8500-0

Ihr Ersthelfer vor Ort!

www.stahlbau-naegele.de

Bei uns sind Sie die VIP!

E&G AUTOMOBILE

Bei uns finden Sie **ATTRAKTIVE EU-Neufahrzeuge!**

FHS TUNING

Franz Scheffthaler
In der Au 6
73342 Bad Ditzgenbach-Gosbach
Telefon 07335 / 92 35 00
www.fhs-tuning.de

Franz Scheffthaler
In der Au 6
73342 Bad Ditzgenbach-Gosbach
www.eug-automobile.de
Telefon 07335 / 92 22 20



Fackel zieht durch Deutschland und Österreich nach Italien

Fiaccolata 2023

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich rund um den 24. Juni bei einem Fackelzug (italienisch: „Fiaccolata“) des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Auch das Deutsche Rote Kreuz möchte an seine Wurzeln erinnern und beteiligt sich mit dem Fackellauf nach Solferino an der Fiaccolata. Nach der Art eines Staffellaufs wird das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung weitergereicht.

Über die DRK-Landesverbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen, Westfalen-Lippe, Nordrhein, Rheinlad-Pfalz, Saarland und Baden, kommt die Fackel am 29. Mai nach Baden-Württemberg. Am 5. Juni geht sie weiter nach Bayern und eine Woche später weiter zum Österreichischen Roten Kreuz, um am 24. Juni Solferino in Norditalien zu erreichen.

Historischer Hintergrund

Am 24. Juni 1859 wurde der Schweizer Henry Dunant auf einer Geschäftsreise mit den Konsequenzen der Schlacht von Solferino konfrontiert, einer der blutigsten Schlachten der Weltgeschichte. Die Schlacht gilt als Geburtsstunde des Roten Kreuzes: In den Tagen nach der Schlacht wurde die etwa acht Kilometer entfernte Stadt Castiglione delle Stiviere durch die Aktivitäten von Rotkreuzbegründer Dunant zum Mittelpunkt der Hilfeleistungen für die Verwundeten. Um daran zu erinnern, veranstaltet das Italienische Rote Kreuz seit 1992 einen Fackelzug von Solferino nach Castiglione delle Stiviere.



Verfolgen Sie den Lauf der Fackel und die vielen Beiträge dazu auf der Social Wall auf der Landingpage der Fiaccolata!
www.drk.de/fiaccolata2023

REIFEN REUTTER

Fachbetrieb für Autobereifung und Autotechnik

Himbeerweg 4 • 73773 Aichwald
Telefon 0711 / 31 1383 • Fax 0711 / 3 16 99 18



LUDWIG & WENDL HEIZUNG - BAD - SOLAR

Photovoltaik • Öl- und Gasfeuerung • Holz- und Pelletsfeuerung
Kachelofeneinsätze • Kundendienst

Schlierbacher Str. 76/1 • 73095 Albershausen
Tel: 07161-32746 • Fax: 07161-32218
info@ludwig-wendl.de • http://www.ludwig-wendl.de

medialogik

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck
Großformatdruck
Verpackungen
Mediengestaltung

Im Husarenlager 8 • 76187 Karlsruhe
info@medialogik.de | www.medialogik.de

Telefon 0721 266768-0

WAGNER



ALLES
WAS LECKER IST

Obst & Gemüse
Tiefkühlkost
italienische Lebensmittel
Wagner GmbH & Co. KG

73037 Göppingen
Esslinger Straße 2
Telefon (07161) 97883-0
Telefax (07161) 97883-99
www.wagner-goepingen.de



Maschinenbau

Helmut Bihr GmbH
73035 Göppingen - Jebenhausen

Nutzfahrzeugtechnik
Tel.: 07161/230 77 • Fax.: 07161/285 80 • http://www.bihr-gmbh.de

Rotes Kreuz

ein Plus in unserer Welt

Das Rote Kreuz wurde von der Firma Wittmann Härtereie GmbH
dankenswerterweise unterstützt
Plochinger Straße 3 • 73066 Uhingen • Tel. 07161/986887-0
Fax 07161/986887-10



Freizeitvergnügen
pur!

Spielcentren

Donzdorf
Schwäbisch Gmünd



KRAN-SERVICE

VERMITTLUNG
MONTAGEN
AN- UND VERKAUF
VERMIETUNG
KRANSERVICE

CT-KRANSERVICE GMBH • KONRAD ZUSE STR 1-9 • D-73037 GÖPPINGEN
TEL. +49 7161 – 91900-0 • FAX +49 7161 – 91900-20
WWW.KRAN-SERVICE.DE • CT@KRAN-SERVICE.DE

**Er wird uns
überall finden,
hat er gesagt.**

**Aber jetzt
rede ich:**



08000 116 016

 **HILFE TELEFON**
GEWALT GEGEN FRAUEN

 Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

anonym + kostenfrei + 24 h + mehrsprachig
Online-Beratung: www.hilfetelefon.de





Wechsel in der stellvertretenden Gesamtschulleitung

Ende 2022 hat Juliane Luz als neue stellvertretende Gesamtschulleitung die Nachfolge von Peter Hasselwander übernommen. Sie wird das Team der DRK-Landesschule um ihre Expertise in der Pflege erweitern. Nach mehr als 35 Jahren Tätigkeit an der DRK-Landesschule ging der stellvertretende Gesamtschulleiter Peter Hasselwander als dienstältester Mitarbeiter in den Ruhestand. In seiner Zeit an der Landesschule war er auf verschiedenen Positionen tätig – als Lehrkraft, beim Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems und in der stellvertretenden Gesamtschulleitung.

Digitale Kompetenzen erweitern mit eTrainer-Lehrgängen

Der DRK-Lerncampus bietet ab April und Mai neue Lehrgänge an. Die Anforderungen zum Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln werden im Alltag immer vielfältiger. Ob beruflich oder privat, es spielt sich vieles virtuell oder online ab. Der situationsgerechte Umgang mit digitalen Werkzeugen erleichtert den Alltag und eröffnet neue Wege.

Der Kurs „eTrainer Business“ hilft dabei, im Arbeitsalltag digitale Hilfsmittel zur Optimierung des Workflows oder zur Strukturierung von Projektarbeit professionell einzusetzen. Start: 2. Mai 2023



Der Kurs „eTrainer Education“ richtet sich an alle, die in der Fort- und Ausbildung tätig sind und die Wissensvermittlung online noch attraktiver machen wollen. Start: 25. April 2023

Weitere Informationen zu den Lehrgängen finden Sie unter: <https://www.drk-lerncampus.de/etrainer-lehrgang>

Fortbildungsreihe Rettungsdienst – live und gestreamt



Seit Anfang dieses Jahres findet die Fortbildungsreihe Rettungsdienst an der Bildungseinrichtung Sinsheim der DRK-Landesschule nicht nur vor Ort in Sinsheim statt. Im Livestream des DRK-Lerncampus können Interessierte auch ortsunabhängig an der Veranstaltung teilnehmen. Im Nachgang sind die Mitschnitte in der Mediathek zu finden: www.drk-lerncampus.de/live-event-rettungsdienst/.

Die Fortsetzung der Reihe am 9. Mai 2023 um 18 Uhr behandelt das Thema: „Gewalt und Missbrauch erkennen“. Auch diese Veranstaltung streamt der DRK-Lerncampus wieder live.

Aufgabe des Monats

Rutsch und weg

Lage:

Kathrin und Roman nutzen die kalten, aber sonnigen Tage um einen ausgiebigen Spaziergang zu machen. Sie sind schon eine Weile unterwegs als Roman im Wald eine aus dem Boden ragende Wurzel übersieht und an ihr hängen bleibt.

Auftrag:

Auch Sie als Helfende nutzen die sonnigen Tage, um einen Frühjahrsputz Ihrer Unterkunft in Angriff zu nehmen. Sie werden als Helfer vor Ort von der Leitstelle an den Notfallort entsendet. Sie machen sich zu dritt auf den Weg. Mit Ihnen auf Anfahrt ist ein Rettungswagen des örtlichen Rettungsdienstes.

Melden Sie die festgestellte Lage an die Integrierte Leitstelle und versorgen bzw. betreuen Sie die Betroffenen bis zur Übergabe an den Rettungsdienst. Erstellen Sie eine Patientendokumentation mit den Patientenprotokollen.

- **Verfügbares Material:**
1 Sanitätskoffer / -rucksack nach DIN 13 155, inklusive Sauerstoff
- 2 Patientenprotokolle zur Einsatzdokumentation
- 4 Wolldecken (alternativ: Rettungsdecken)

Zeit:

15-20 Minuten

Anweisungen an Schiedsrichter und Notfalldarstellung

Gesamtsituation

Roman hat sich das linke Knie geprellt und den linken Knöchel verdreht. Kathrin hat aufgrund der psychischen Einwirkung der Unfallsituation einen Asthmaanfall erlitten.

1. Betroffener

Person mit Prellungen

Notfalldarstellung

Schmerzverzerrtes Gesicht, geschwollene Gelenke (linkes Knie und linker Knöchel)

Verhalten

Roman sitzt auf dem Waldweg, hält sich das Knie und hat starke Schmerzen, spricht deshalb wenig. Er zeigt aber auf Nachfragen zunächst nur auf das verletzte Knie. Außerdem hat er Sorge, dass er lange Zeit nicht gehen kann, obwohl das so wichtig für seine Sportkarriere ist, was er regelmäßig betont.

Ansagen

Kreislaufwerte: Der Puls ist aufgrund der Schmerzen leicht erhöht. Bei Roman sind keine Vorerkrankungen bekannt, es handelt sich um ein Erstereignis. Er nimmt keine Medikamente.

Puls bei 128 Schlägen/Min und RR auf 120/90 mmHg.

Die Sauerstoffsättigung ist bei 98 % SpO₂.

Der Puls senkt sich im Laufe einer erfolgreichen Behandlung ab, der Blutdruck bleibt gleich. Die Sauerstoffsättigung bleibt ebenfalls auf selbem Niveau.

2. Betroffener

Person mit Asthmaanfall

Notfalldarstellung

Blasse Gesichtsfarbe, ggf. zyanotische Ansätze

Verhalten

Kathrin ist entsprechend des Vorfalles aufgewühlt. Sie kann aber zunächst gar nicht sprechen, da sie wegen ihres Asthmaanfalls zunächst um Luft ringt. Sie sitzt auf einem größeren Stein. Man hört für Asthma typische Atmengeräusche.

Nach erfolgreicher Behandlung und nachlassendem Asthmaanfall macht sie sich ebenfalls Sorgen um ihren Mann und seine Sportkarriere.

Ansagen

Die Kreislaufwerte sind zunächst erhöht. (Es mischen sich der psychische Ausnahmezustand und der Asthmaanfall). Kathrin ist bekannte Asthmatikerin und hat ein Asthma-Spray, das sie aufgrund ihrer Aufregung nicht in ihrem Rucksack findet. Andere Erkrankungen sind nicht bekannt, andere Medikamente werden nicht eingenommen.

Puls zunächst 140 Schläge/Minute, bei erfolgreicher Behandlung mittels sinkt der Puls auf 90-100 Schläge/Minute ab.

Der Blutdruck entspricht dem der Mimese.

Die Sauerstoffsättigung liegt bei 91 % SpO₂.

Hinweise zur Beobachtung und Bewertung

Hilfeleistung allgemein und Gesamtbeobachtung

zu 1 Lage feststellen, einen Überblick verschaffen und beurteilen (Erkennen von Handlungsprioritäten), durch die*den Helfer*in, erkunden, ob noch weitere Gefahren bestehen.

zu 2 Umfassende Rückmeldung mit Hinweis auf die Anzahl der Betroffenen und deren Verletzungen

zu 3 Sinnvolle Einteilung, ruhiges und umsichtiges Zusammenarbeiten

zu 4 Klare Anweisungen, zielgerichtetes und konsequentes Vorgehen, Überblick in der Situation, ggf. Verhüten von Gefahren

Allgemeine Bewertungskriterien

Kontaktaufnahme & Erkennen

Erster Überblick durch Anschauen, Ansprechen, Anfassen; eine drohende Vitalgefährdung muss erkannt werden; Befragung nach Hergang und evtl. Schmerzen

Freundliches und verständnisvolles Verhalten, persönliche Vorstellung

Patientenorientierte Betreuung

Beruhigendes Einwirken auf den Betroffenen, sein Verhalten berücksichtigen, Maßnahmen erklären und ggf. begründen, keine Vorwürfe, keine Zwangsmaßnahmen

Suche nach weiteren Verletzungen

Zweiter Überblick durch Befragen, Sicht- und Tastkontrolle, „von Kopf bis Fuß“

Wärmeerhaltung & Witterungsschutz

Witterungsabhängige Maßnahmen

(Zudecken, Schutz von unten, ggf. Schutz vor Sonne)

Dokumentation

Die festgestellte Lage, die erkannten Verletzungen sowie die vorgenommenen Maßnahmen werden ordentlich in dem dafür vorgesehenen Patientenprotokoll dokumentiert.

1. Betroffene

Zu 7. Die Sitzhaltung des Patienten ohne Möglichkeit sich im Freien anzulehnen kann zu unerwünschten Muskelanspannungen führen, die der Patient vornimmt, um sitzen zu können. Diese zu entlasten kann Schmerzen reduzieren und ggf. auch die Versorgung erleichtern.

Zu 8. Die betroffenen Körperstellen sind schonend zu versorgen. Dabei müssen bei Knochen- und Gelenksverletzungen die betroffenen Körperteile schonend bewegt, nicht mehr als nötig und wenn möglich eine Schonhaltung unterstützt und herbeigeführt werden.

Die Beobachtung erfolgt unter Berücksichtigung von 5 Wertungsstufen:

- ✘ ○ ○ ○ ☹ zeitnah, zügig, handlungssicher, patientenorientiert
- ☺ ✘ ○ ○ ☹ leichte Zeitverzögerung, kleine Handlungsunsicherheit
- ☺ ○ ✘ ○ ☹ ausreichende Leistung
- ☺ ○ ○ ✘ ☹ deutlich verspätet, fehlerhaft
- ☺ ○ ○ ○ ✘ schädigend, fehlend, keine Patientenorientierung

Die betroffenen Stellen werden gekühlt und hochgelegt. Eine Kompression der betroffenen Körperstellen ist nur durch geübtes Fachpersonal sinnvoll.

Zu 9. Damit die betroffenen Körperteile nach der Versorgung nicht mehr bewegt werden und der Patient keine Mühen hat, sie in einer Schonhaltung zu lagern, können die Körperteile mit Denken, Jacken und anderen weichen Materialien abgepolstert werden.

Zu 11. Die Suche nach weitere Verletzungen ist insbesondere bei Stürzen notwendig, da mehrere Stellen gleichzeitig betroffen, aber vom Patienten selbst, wegen der Aufmerksamkeit auf eine der Verletzungen und deren hervorgehobenen Schmerzen, nicht erkannt werden könnten.

Zu 12. Die Überwachung der Vitalfunktionen ist bei Patienten mit Knochen- und Gelenksverletzungen aufgrund der durch Schmerzen hervorgerufenen Kreislaufwirkungen notwendig. Unter Umständen könnten die Schmerzen eine Schockreaktion hervorrufen, die erkannt werden muss.

2. Betroffene

Zu 18. Patienten mit Atemstörungen oder Asthmaanfällen können durch eine atemerleichternde Haltung die Atemhilfsmuskulatur aktivieren. Außerdem kann es bei Asthma-Patienten hilfreich sein, mittels Lippenbremse langsameren Ausatmen zu begünstigen und damit den Überdruck in der Lunge abzubauen.

Bei Patienten mit bekanntem Asthma gibt es häufig ein Asthmaspray, dass sie bei sich tragen. Dieses aus Taschen zu holen und anzureichen kann eine wichtige Maßnahme darstellen, falls die Patienten nicht mehr selbst dazu in der Lage sind.

Zu 20. Die Überwachung der eingeleiteten Maßnahmen (auch 19.) ist notwendig, um eine Zustandsverbesserung erkennen zu können, oder ggf. zu entscheiden, weitere Maßnahmen vorzunehmen oder Kräfte nachzufordern.

Beobachtung und Bewertung	Bewertung	Beobachtungen	
Hilfeleistung allgemein			
1. Lage feststellen und beurteilen	☺ ○ ○ ○ ☹		
2. Rückmeldung / Lagemeldung	☺ ○ ○ ○ ☹		
3. Zusammenarbeit	☺ ○ ○ ○ ☹		
4. Führungsverhalten	☺ ○ ○ ○ ☹		
Hilfeleistung 1. Betroffene			
5. Kontaktaufnahme & Erkennen der Situation	☺ ○ ○ ○ ☹		
6. Eigenschutz beachten: Handschuhe tragen, vorsichtig an Person herantreten und beruhigen	☺ ○ ○ ○ ☹		
7. Unterstützung bei der Sitzhaltung	☺ ○ ○ ○ ☹		
8. Schonende Versorgung des verletzten Knies (und Knöchels [oder nach 11.]	☺ ○ ○ ○ ☹		
9. Abpolsterung der betroffenen Körperteile zur Unterstützung der Schonhaltung	☺ ○ ○ ○ ☹		
10. ggf. Sauerstoffgabe	☺ ○ ○ ○ ☹		
11. Suche nach weiteren Verletzungen (Bodycheck) und Versorgung	☺ ○ ○ ○ ☹		
12. Überwachung der Vitalfunktionen und patientenorientierte Betreuung	☺ ○ ○ ○ ☹		
13. Schutz vor Witterungseinflüssen, Wärmeerhalt	☺ ○ ○ ○ ☹		
14. Dokumentation	☺ ○ ○ ○ ☹		
15. Weitere Kräfte (Notarzt) nachfordern/aufsuchen	☺ ○ ○ ○ ☹		
Hilfeleistung 2. Betroffene			
16. Kontaktaufnahme & Erkennen der Situation	☺ ○ ○ ○ ☹		
17. Eigenschutz beachten: Handschuhe tragen, vorsichtig an Person herantreten und beruhigen	☺ ○ ○ ○ ☹		
18. Unterstützung bei Atmung und Medikamenteneinnahme	☺ ○ ○ ○ ☹		
19. Sauerstoffgabe	☺ ○ ○ ○ ☹		
20. Überwachung der Vitalfunktionen und patientenorientierte Betreuung	☺ ○ ○ ○ ☹		
21. Schutz vor Witterungseinflüssen, Wärmeerhalt	☺ ○ ○ ○ ☹		
22. Dokumentation	☺ ○ ○ ○ ☹		
23. Weitere Kräfte (Notarzt) nachfordern/aufsuchen	☺ ○ ○ ○ ☹		

Innenminister zeichnet aus

„Menschen, die sich für andere Menschen und für das Gemeinwohl einsetzen, geben dem Bevölkerungsschutz ein Gesicht“, so Thomas Strobl, bei der Verleihung des Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichens am 14. Februar 2023 in Stuttgart. Für ihr Engagement im DRK-Landesverband Baden-Württemberg wurden Hans Heinz, Prof. Dr. Klaus Schliz, Silke Stech und Ernst Feil (DRK-Ortsverein Nagold/Wildberg) geehrt.



Hans Heinz, ehemaliger Geschäftsführer des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, wurde von Innenminister Thomas Strobl für sein Engagement geehrt.

Der Schutz von Einsatzkräften vor Gewalt sei schon seit langem ein zentrales Thema für die Arbeit des Innenministeriums, beteuert Innenminister Strobl. Hierzu habe er eine klare Haltung: Es brauche eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung. Alle seien aufgerufen, die zu schützen, die andere schützen. Dazu müsse deutlich gemacht werden, dass Einsatzkräfte Wertschätzung, Respekt und Anerkennung verdienen. „Es sind die Helferinnen und Helfer des Bevölkerungsschutzes, die in schwierigen und herausfordernden Lagen rasch und ohne ein Zögern mit anpacken. Die großen Herausforderungen der Corona-Pandemie waren rückblickend nur dank des engagierten und überaus großen Engagements aus dem Bevölkerungsschutz gut zu bewältigen“, so Strobl. Hinzu kämen in dieser angespannten Zeit die langanhaltende Unterstützung im Ahr-Hochwasser-Gebiet. „Und es sind die Helferinnen und Helfer, die seit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine Hallen herrichten, die Hilfs- und Krankentransporte auf den Weg gebracht haben und die große Solidarität mit den Menschen in der Ukraine gezeigt haben. Ihnen danken wir von Herzen“, sagte der Stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl bei der Verleihung des Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichens.

DRK-Ehrungen 2022

Verdienstmedaille		
Rolf Vögtle	Präsident	DRK-Kreisverband Sigmaringen
Heidi Hagl	Ausbilderin und Prüferin für Therapiehunde	Kreisverband Göppingen
Vera Riffel	Kreisbereitschaftsleiterin	Kreisverband Calw
Jörg Pfrommer	Bereitschaftsleiter und Ortsvereinsvorsitzender	Kreisverband Calw
Holger Maisenbacher	Kreisbereitschaftsleiter	Kreisverband Calw
Helmut Blaich	stv. Ortsvereinsvorsitzender	Kreisverband Calw
Dieter Lutz	Mitglied im Kreisvorstand, stv. Ortsvereinsvorsitzender Neubulach	Kreisverband Calw
Hans Wurster	Ortsvereinsvorsitzender	Kreisverband Calw
Katja Binder	Bereitschaftsleiterin	Kreisverband Göppingen
Helmut Woitas	stv. Bereitschaftsleiter, EH-Ausbilder	Kreisverband Rottweil
Matthias Sigrist	Helfer und Ausbilder	Kreisverband Rottweil
Daria Hertkorn-Brandt	Leiterin Sozialarbeit und Kreisauskunftsbüro	Kreisverband Böblingen
Stefanie Ludwar	Kreisbereitschaftsleiterin	Kreisverband Ulm
Karl-Heinz Mender	stv. Schatzmeister	Kreisverband Aalen
Anja Frey	Schriftführerin Ortsverein Schwäbisch Gmünd	Kreisverband Schwäbisch Gmünd
Reinhold Daiss	Ortsvereinsvorsitzender	Kreisverband Schwäbisch Gmünd
Jörg Biermann	Kreisgeschäftsführer	Kreisverband Karlsruhe
Kurt Deckelnick	Präsident	Kreisverband Freudenstad
Adolf Stockart	aktives Mitglied	Kreisverband Biberach
Henry-Dunant-Plakette des Bundesverbandes für 150 Jahre		
DRK-Ortsverein Murrhardt		

Sonderausstellung der Polizei im Rotkreuz-Landesmuseum

Es ist aktuell wie selten zuvor, das Thema der diesjährigen Wechselausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum: Der Respekt vor Menschen in Uniformen ist keine Selbstverständlichkeit mehr.



Ein völlig demoliertes Polizeifahrzeug mit eingeschlagenen Scheiben ist ein beredtes Zeugnis. Es begrüßt als Sinnbild und Mahnmal in den kommenden Monaten die Besucherinnen und Besucher des Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen und zeigt, wohin es führt, wenn ein kleiner Teil der Gesellschaft jeglichen Respekt vor der Polizei verliert. In den vergangenen Jahren haben die Museumsmacher in Geislingen

Sonderausstellung bis Ende November 2023

Das Museum in der Heidenheimer Straße in Geislingen ist von März bis November am ersten Samstag und am zweiten Sonntag des Monats von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen, auch außerhalb der Öffnungszeiten sind unter Tel. 07161/6739-0 oder info@rotkreuz-landesmuseum.de zu erfragen.

www.rotkreuz-landesmuseum.de

bereits anderen Organisationen wie der Feuerwehr oder der DLRG, in Sonderausstellungen Raum gegeben, über ihre Geschichte, ihre Entwicklung und über aktuelle Herausforderungen zu berichten. Nun erhält die Polizei diese Gelegenheit. „Als wir uns im Sommer des vergangenen Jahres über das Konzept der Ausstellung unterhielten, konnten wir nicht ahnen, wie aktuell das Thema sein wird“, stellte Jens Currle, der Leiter des Museums, bei der Eröffnung der Schau am Samstag, 4. März vor den rund 130 Gästen fest. Noch nie sei eine Eröffnung „auf so großes Interesse gestoßen“, freute sich Currle am Rande einer ersten Führung durch die Ausstellung.

Die Begrüßung hatte Peter Hofelich übernommen. Der Präsident des DRK-Kreisverbandes Göppingen verwies darauf, dass das Thema Respekt „ein gemeinsames Anliegen aller Blaulichtorganisationen“ sei, dass Demokratie nur funktioniere, „wenn wir respektvoll miteinander umgehen und zusammenhalten. Dazu braucht es zivilgesellschaftliche Organisationen wie das Rote Kreuz.“ Dessen Mitarbeitende seien nicht im gleichen Maße von Übergriffen betroffen wie die Polizei. „Aber auch wir spüren so manches, was beunruhigt.“ Er bedankte sich bei den zahlreichen Ehrenamtlichen bei DRK und Polizei, die die Ausstellung ermöglicht hatten.

Margit Haas

IMPRESSUM

Herausgeber:

DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Badstraße 41, 70372 Stuttgart
Telefon 0711 5505-136, -101

Redaktion & Layout:

Udo Bangerter (verantwortlich)
Ulrike Klug, u.klug@drk-bw.de

Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32, anzeigen@rotkreuz-aktiv.de

Druck:

medialogik GmbH, Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 266768-0

rotkreuz-aktiv erscheint vierteljährlich.

Der Redaktionsschluss für rotkreuz-aktiv, Ausgabe 2/2023 ist am 1. Juni 2023

DRK-FAMILIEN-TAG



DRK-Kreisverband
Karlsruhe e.V.



13. MAI AB 10 UHR

ZOOLOGISCHER
STADTGARTEN
KARLSRUHE



FREIER EINTRITT

FÜR DRK-MITGLIEDER

(gegen Vorlage der
DRK/JRK-Mitgliederausweise)

WWW.DRK-KARLSRUHE.DE



DRK-Konvoi in die Türkei

Nach den schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien unterstützt das DRK kontinuierlich die betroffenen Regionen mit Hilfsgütern. Schirmer und Huschka haben vor Kurzem als Fahrer einen Lastwagenkonvoi auf seiner zehntägigen Reise begleitet. Im DRK-Logistikzentrum in Kirchheim/Teck war der Sattelzug des DRK-Landesverbands sowie ein weiterer LKW aus dem Saarland mit Zelten und Zubehör beladen worden. Sie waren Teil eines DRK-Konvois aus 15 Lastwagen und 2 Begleitfahrzeugen aus den DRK-Landesverbänden Schleswig-Holstein, Bremen, Hessen, Saarland und aus Baden-Württemberg. Die Route führte über Italien mit der Fähre nach Griechenland und über den Landweg in die Türkei. „Der Bundesverband hat die Fahrt bestens organisiert“, sagt Alexander Schirmer: „Keine Probleme am Zoll, unvergesslich die Fahrt mit Blaulicht unter Begleitung der türkischen Polizei über die Bosphorus-Brücke“. Nach der Entladung in Ankara ging es über Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Österreich



Alexander Schirmer und Dennis Huschka (rechts im Bild) aus den Kreisverbänden Biberach und Esslingen sind wohlbehalten zurück vom Hilfseinsatz in der Türkei.

wieder zurück in die Heimat. In Summe legten die beiden mehr als 6.000 Kilometer zurück. Infos zur Erdbebenhilfe: <https://www.drk.de/erdbeben-turkei-syrien/>



Pflegebetten nach Ungarn

Am 16. Februar 2023 unterstützte das DRK-Logistikzentrum in Kirchheim unter Teck den DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. bei einer Spendenlieferung nach Ungarn. Vier elektrische Pflegebetten, 51 klappbare Elternbetten sowie FFP2-Masken und Desinfektionsmittel steuerte das Logistikzentrum bei.



Nachruf

Trauer um Dieter Wolf

Dieter Wolf ist im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Er ist im April 1960 in seiner Heimatgemeinde Waibstadt ins Rote Kreuz eingetreten und war von 1975 bis 1996 stellvertretender Kreisbereitschaftsführer im damaligen Alarmbereich Sinsheim. Von 1988 bis 1995 bekleidete er darüber hinaus das Amt des Kreisbereitschaftsleiters für den DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. Von 1996 bis 2009 übernahm er als Landesbereitschaftsleiter des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V. an herausragender

Stelle die Verantwortung für rund 32.000 Ehrenamtliche in den DRK-Bereitschaften des Verbandsgebietes und als Mitglied des Landesverbandspräsidiums. Dieter Wolf hat in den langen Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit mit unermüdlichem Engagement und Tatkraft der ehrenamtlichen Arbeit in den DRK-Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes, des DRK-Landesverbandes und des Bundesverbandes Prägung verliehen. Nicht zuletzt auf seinem Wirken fußt die noch heute erfolgreiche Arbeit des Gesamtverbandes.

Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg gedenkt seiner in würdiger Anerkennung.

MENSCHENRECHTE

SCHÜTZEN.

JETZT SPENDEN.



Spendenkonto:

DE23 3702 0500 0008 0901 00

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Bundeswettbewerb des Jugendrotkreuzes

JRK Berghausen ist deutscher Vizemeister

Nur dreieinhalb Punkte fehlten der Jugendrotkreuz-Gruppe Berghausen aus dem DRK-Kreisverband Karlsruhe für den Sieg beim JRK-Bundeswettbewerb in Mainz. Als Vize-Bundessieger und als Landessieger schlossen sie das Jahr 2022 trotzdem sehr erfolgreich ab.

Stolz auf ihre Jugendrotkreuzmitglieder, die einige Herausforderungen gemeistert haben, berichtet Jugendleiterin Lara Windschnurer von den JRK-Wettbewerben: Erstmals fand der Kreiswettbewerb aller JRK-Gruppen des DRK-Kreisverbands Karlsruhe Outdoor in Kleinsteinbach statt. In den sechs Bereichen Sport und Spiel, Soziales, Kreatives, Rotkreuz-Wissen, Erste Hilfe und Notfalldarstellung zeigte der Nachwuchs sein Können. Alle drei Gruppen des JRK Berghausen belegten in drei der vier Altersstufen jeweils den ersten Platz. „Das war für uns schon unglaublich“, betont Lara Windschnurer.

Durch den Sieg qualifizierten sich die Gruppen für die jeweiligen Landeswettbewerbe der Altersstufen. Da diese zweijährig im Wechsel stattfinden, legte Berghausen seine Jugendrotkreuz-Gruppen zusammen. So waren bereits Siebenjährige in der Stufe II dabei, in der sonst 12- bis 16-Jährige die Aufgaben meistern. In Wurmlingen bei Tuttlingen bewiesen die Jüngsten, dass sie echte Helfer sind. Die Gruppe Berghausen holte sich nach 14 Jahren wieder den ersten Platz. Und auch beim Landeswettbewerb in Tauberbischofsheim war die Freude groß, denn die Ältesten des JRK Berghausen kamen auf Platz vier. Die Jugendlichen qualifizierten sich damit für den Bundeswettbewerb der Stufe II.

Als eine von 17 Gruppen erlebte das JRK Berghausen, das den Landesverband in Mainz vertrat, einen spannenden Bundeswettbewerb mit zehn Stationen. Im Vergleich zum Landeswettbewerb gab es beim Bundeswettbewerb keine Notfalldarstellung und der Bereich „Kreatives“ hieß „Musisch-Kulturell“. Neu war für die Teilnehmenden, dass sie im Bereich „Erste Hilfe“ eine Einzelaufgabe erhielten und nicht, wie sonst, im Team die Aufgabe lösten. „Dennoch schlugen sie sich gut und dieses Niveau konnten sie auch in den nächsten Aufgaben beibehalten“, freut sich die Jugendleitung und erzählt weiter: „Zur Mitte hin wurde es dann richtig schwer. Es galt, in einem Text zu den Kinderrechten Fehler zu finden und auszubessern.“ Im Bereich Musisch-Kulturell tanzten die

Jugendlichen zuvor zugeordnete Tänze vor. Bei „Rotkreuz-Wissen“ galt es, in zehn Minuten Kärtchen zu den Schutz- und Wahrzeichen sowie zu den Grundsätzen zu gruppieren und zuzuordnen. Die Station „Sport und Spiel“ stellte sich als Sozialaufgabe heraus, die das JRK Berghausen sehr gut meisterte. Die Begeisterung war riesig, nachdem die JRK-Gruppe erfuh, dass sie sich seither „Deutscher Vizemeister des Jugendrotkreuz 2022“ nennen darf.





**Ihre
Spende
hilft!**

www.drk.de

**Wir können so
viel schaffen,
wenn wir zusammenstehen.**

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX



Neue Mitarbeitende der DRK-Landesgeschäftsstelle



Sozialarbeit

Melanie Kreideweiß ist seit dem 1. Dezember 2022 neue Leitung der Abteilung Sozialarbeit. Als Diplom-Sozialpädagogin war sie einige Jahre als Beraterin in der ambulanten Altenhilfe tätig, bis sie berufsbegleitend den Master Sozialmanagement absolvierte und danach verschiedene

Leitungspositionen in Altenhilfe und zuletzt Eingliederungshilfe innehatte. In ihrer Funktion als Abteilungsleiterin Sozialarbeit ist sie unter anderem zuständig für die konzeptionelle und strategische Weiterentwicklung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK, der Förderung des Ehrenamts und der Beratung der Kreisverbände.



Rettungsdienst

Seit Januar 2023 ist Leonie Barger als Assistentin der Abteilung Rettungsdienst tätig. Außerdem gehört die Verwaltung der Poststelle und des Fuhrparks des DRK-Landesverbandes zu ihren Aufgaben. Die gelernte Kauffrau im Gesundheitswesen hatte durch das Ehrenamt in einem DRK-Ortsverein schon früh Berührungspunkte mit dem DRK und dem Rettungsdienst.

Schon während ihrer kaufmännischen Ausbildung absolvierte sie ihren Rettungssanitäter Lehrgang und ergänzte ihr medizinisches Wissen nach Beendigung durch eine Ausbildung zur Notfallsanitäterin. Nun ergänzt sie das Team Rettungsdienst mit der Kombination aus kaufmännischem und rettungsdienstlichem Fachwissen.

Neue Kreisgeschäftsführerin



Am 1. Januar hat Anna Deister die Geschäftsführung des DRK-Kreisverbands Bad Mergentheim, übernommen. Damit tritt sie die Nachfolge des langjährigen Kreisgeschäftsführers Klaus Eckel an, der dieses Amt insgesamt 29 Jahre innehatte.

Anna Deister absolvierte ein duales Studium an der DHBW Mosbach im

Studiengang Gesundheitsmanagement mit Schwerpunkt Qualitätsmanagement. In diesem Bereich war sie bereits im Vorfeld mehrere Jahre beim Deutschen Roten Kreuz verantwortlich. Weitere Erfahrungen, die sie für ihre Führungsposition vorbereiteten, sammelte Deister bei der Würth Industrie Service GmbH im Qualitäts- und Prozessmanagement.

Seit 2012 ist sie im Prüfungsausschuss der IHK Heilbronn-Franken für die Ausbildungsberufe Bürokauffrau und Bürokommunikation zuständig.

Neue Pressesprecherin für den Bundesverband



Seit 1. Januar 2023 ist Rebecca Winkels die neue Pressesprecherin des DRK-Generalsekretariats.

Die studierte Biologin und Wissenschaftsjournalistin übernahm beim DRK neben der Rolle der Pressesprecherin auch die Leitung des Kommunikationsteams mit den Schwerpunkten Presse- und Öffent-

lichkeitsarbeit, Online-Kommunikation, historischer und interner Kommunikation.

Vor ihrem Wechsel leitete Rebecca Winkels den Bereich Kommunikation und Strategie bei der Wissenschaft im Dialog gGmbH. Zuvor war sie als Pressereferentin der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und in verschiedenen Funktionen innerhalb der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig tätig.

Mach mit! Setze ein Zeichen GEGEN Gewalt an Frauen:



Wir suchen Unterstützer für das erste
Frauenhaus im Landkreis Freudenstadt.
Schau rein und mach mit:



www.drk-kv-fds.de

Mit deiner Spende können wir Frauen und Kindern helfen:

- aufzuwachen, ohne Angst zu haben
- wieder ein normales Leben ohne Gewalt zu führen
- Das zu verarbeiten, was passiert ist
-

Aus Liebe zum Menschen

medialogik ● ● ●

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck
Verpackungen
Mediengestaltung
Kalender

Telefon 0721 266768-0

Im Husarenlager 8 · 76187 Karlsruhe · info@medialogik.de · www.medialogik.de

Wir gedenken der 2022 verstorbenen aktiven Mitglieder

Böblingen

Horst Rietmüller
Helga Bäuerle
Dagmar Asch
Rudolf Franko
Marta Heller
Reinhold Heller
Marianne Fischer
Herbert Briehele
Dr. med Heinrich-Josef Kohle
Gerhard Kolb

Bad Mergentheim

Josef Bauer

Bodenseekreis

Gottfried Dreher

Biberach

Siegfried Nadig
Apollonia Haidorf
Josef Haidorf
Max Sprissler
Susanne Steiner
Christoph Brik
Walter Hirschle

Buchen

Rosemarie Knoth
Franz Rakus

Aalen

Karl Leitz
Theresia Wenzel
Willi Marzluf
Gerhard Kopf
Hans Stüber
Gerd Schlitzkus
Rolf Häber
Berthold Walke
Hans Hübler
Hermann Weizmann
Bernhard Fulte
Günther Schöpe
Günther Weiß
Wilhelm Sachs
Jürgen Junginger
Thomas Hirner
Martina Jaumann

Calw

Johannes-Wilhelm Lutz
Rainer Schmid
Bernd Mann

Freudenstadt

Rudi Klumpp

Heilbronn

Johann Kremer
Hans Arnold
Kai Zürn
Peter Maier
Marta Nitschke
Thomas Riecker
Roland Waidmann
Otto Wiedmaier

Göppingen

Christel Böhm

Ulm

Josef Stiehle
Ute Baier
Erwin Ströbele
Karl Kramer

Hohenlohe

Ingo Richter
Wolfgang Steiner
Martin Pfeiffer

Karlsruhe

Anna Holzer
Herbert Mühlberger
Hans Krämer
Helmut Walter Hofheinz
Berthold Dietz
Ilse Giraud
Helga Maag
Erwin Schilling
Frank Hofheinz
Alfons Köhler
Werner Abt
Ingrid Günther
Alfons Zorn
Hermann Hauser
Georg Evin
Elfriede Amber
Lucia Haushalter
Angelika Behm
Ingrid Mai
Franz Hasenfuß
Alfred Rein
Helmut Heckert
Willi Wäckerle
Kurt Mächtle

Ravensburg

Anita Kunick
Franz Suppan

Mannheim

Irmgard Bleich
Claudia Maaß
Helmut Scheil
Gerhard Becker
Sieglinde Frank
Heidrun Hubbes
Volker Schnabel
Ingrid Diehm
Birgit Amelang
Fritz Dörsam

Rems-Murr

Doris Brenner
Werner Schweizer
Hilde Stetter
Friedrich Wilhelm Kiel
Marianne Deininger
Roland Hassler
Dorothea Hugger
Jürgen Gäbisch
Inge Kubitzka
Barbara Schulz
Wolfgang Dietrich

Rhein-Neckar/Heidelberg

Hermann Kühni
Renate Hecker
Gerhard Leschhorn

Sigmaringen

Anton Lang
Frieder Hammer
Siegfried Studer
Edith Petrzak
Alexander Schmidt
Hans Reichert
Albert Sackmann
Eduard Friedrich
Brigitte Bednarek
Frida Schmid
Max Marquard

Schwäbisch Hall

Christa Schindler
Hermann Sperber
Paul Spindler
Dieter Franz Meixner
Gerd Ferdinand
Manfred Salzmann
Lilly Leiß
Wilfried Blümlein
Fritz Kleinert

Tauberbischofsheim

Gerhard Kremer
Paul Giller
Eveline Werner
Stefan Kemmer
Manfred Hau

Tübingen

Herbert Ankele
Hans-Rainer Fritz
Alfons Kreher
Gustav Prezel
Anette Riehle

Tuttlingen

Karl-Hermann Offer
Brunhilde Seier
Josef Rossmann
Edith Wurster
Herbert Ball

Wangen

Kai Kuwan
David Mendrczyk
Axel Kießling

Zollernalb

Ruth Jüngst
Friedrich Holzmann
Nicole Stoll
Gisela Laub
Irmgard Wilske
Artur Eith
Armin Burry
Bodo Brunckhorst
Daniela Pflumm
Günther Heim
Edgar Konzelmann
Werner Horn
Maria Hills



Rodi weiß es!

Die Reihe mit Wissenswerten aus der Natur, erklärt von Rolf-Dieter Blumer, Landesnaturschutzreferent der DRK Bergwacht Württemberg.

Bakterien statt Tankwagen

Durch ein weitgehend unbekanntes Naturphänomen entstehen an Gewässern immer wieder mehr oder weniger große Bereiche, die aussehen, als hätte ein Tankwagen seinen rostigen ölverschmierten Inhalt abgeladen. Man denkt angesichts dieser Verfärbungen, die auch großflächig an den Schilfbänken in Mooren, Fluss- und Grabenrändern auftreten, sofort an massive Umweltkatastrophen. Aber dem ist nicht so, denn es handelt sich dabei „nur“ um sichtbare Stoffwechselprodukte der Eisenbakterien, einer Bakteriengruppe, die in der Lage ist aus stabilen Eisenoxiden „Rostmineralien“ herzustellen. Durch Oxidation entstehen ockerfarbenen Mineralien und Ausscheidungen.

Die Bakterien leben von der Verbrennung von zweiwertigem zu dreiwertigem Eisen und gewinnen durch die Umwandlung Lebensenergie. Durch die Aktivität dieser natürlich vorkommenden Eisenoxidierer werden Habitate und deren Umgebung zum Teil erheblich beeinflusst. Verbindungen des zweiwertigen Eisens sind überwiegend gut wasserlöslich, während die des dreiwertigen Eisens bei mittleren pH-Werten fast alle schwerlöslich sind und ausfallen.

Die Bakterien sind nicht sehr anspruchsvoll. Es lässt sich sogar messen, wieviel Energie sie verbrauchen. Die Reaktion verbraucht jedoch Sauerstoff aus dem Bodenschlamm der Gewässer, die hierdurch veröden und zu einem unwirtlichen Lebensraum werden. Der Vorgang wird oft mit dem Rosten

von Eisen verglichen, weshalb man von rostenden Gewässern spricht. Diese „Verockerung“ von Gewässern ist trotz der natürlichen Ursache also mit einer Umweltschädigung verbunden – nicht jeder natürliche Vorgang ist generell ein guter Vorgang. Darüber hinaus geraten die Eisenflöckchen in die Atmungsorgane der Lebewesen im Wasser. Sie verstopfen beispielsweise die Kiemen der Fische. Das Gewässer stirbt. Nur einige sehr resistente Larven wie die der Zuckmücken können in dieser lebensfeindlichen Umgebung überstehen.

Erdgeschichtlich sind diese Bakterien sowohl für die enormen Eisenerzablagerungen der Urozeane sowie für die Vorkommen beispielsweise auf der Schwäbischen Alb verantwortlich. So werden im Raum der Ostalb seit keltischer Zeit Erze zu Eisenwerkzeugen verarbeitet. Eisen und dessen Nutzung durch den Menschen entwickelte sich zum bedeutendsten Metall und trug zur Entwicklung der Zivilisation bei.

(Quelle: Josef H. Reichholf: „Comeback der Bießer, Ökologische Überraschungen“ C.H.Beck, 1993; S.165, ff).



Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Kreisverband Karlsruhe e.V.

KOMM' IN DEN ZOO!

13. MAI AB 10 UHR
Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

DRK-FAMILIEN-TAG

Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

FREIER EINTRITT FÜR DRK-MITGLIEDER
(gegen Vorlage der DRK/JRK-Mitgliederausweise)

WWW.DRK-KARLSRUHE.DE

AOK  Baden TV

Bescheinigung anfordern. **Klick.**

Von überall und jederzeit auf wichtige Dokumente zugreifen. **Jetzt downloaden!**

Als App im App Store und auf Google Play. Oder online unter meine.aok.de




Registrierung – telefonisch oder vor Ort.

GESUNDNAH
AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.

RWK · 08/22 · Foto: Getty Images

**Stell dir vor,
dein Job ist der
stärkste der Welt**



Stell dir vor,

du arbeitest für das größte diakonische Pflegeunternehmen in Baden-Württemberg. Mit 171 Einrichtungen und 10.100 Mitarbeitenden.

Stell dir vor, du kannst Großartiges leisten und Menschen helfen, denn der bundesweit höchste Personalschlüssel gibt dir Zeit für gute Pflege.

Stell dir vor, unser hoher Anspruch an unsere Arbeit, unsere Professionalität und unsere Qualitätsstandards schützen dich und unsere Kunden.

JETZT BEWERBEN



Gute Pflege.